

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Fragestellung	1
II. Methode und Quellen	7
III. Forschungsstand	9
 <i>Kapitel 1: Der vertragliche Ursprung von Staat und Staatsgewalt im Allgemeinen Staatsrecht des aufgeklärten Absolutismus</i>	 11
I. Die Lehre vom Naturzustand	15
1. Die Staatserklärungsfunktion des Naturzustandstheorems	16
a) Die Auseinandersetzung mit Hobbes Naturzustandstheorem	16
b) Der status naturalis als vorstaatlicher Gesellschaftsstand	22
2. Die Rechtsbegründungsfunktion des Naturzustandstheorems	27
II. Staatsvertrag, Staatsverträge und Vertragsschluß	33
1. Das kontraktuelle Staatsgründungssystem	33
2. Die Modalitäten des Vertragsschlusses	40
III. Der status civilis und der Staatszweck	45
1. Der Unterschied zwischen natürlichem und bürgerlichem Zustand	42
2. Die Staatszwecklehre	43
IV. Die Legitimation von Staat und Staatsgewalt durch Krieg, Gewalt und göttliche Stiftung	46
1. Die Rechtfertigung von Staat und Staatsgewalt durch Krieg und Gewalt	50
2. Göttliche Staats- und Herrschaftslegitimation und Staatsvertrag	52
V. Fazit: Kontraktuelle Staatsgründungstheorie und absolutistischer Fürstenstaat	56

<i>Kapitel 2: Das Staatsvertragstheorem und die Grenzen der Staatsgewalt im Allgemeinen Staatsrecht des aufgeklärten Absolutismus</i>	59
I. Natürliche Freiheit, bürgerliche Freiheit und Freiheit des Staates	62
1. Natürliche Freiheit und status naturalis	63
2. Individueller Freiheitsverzicht, Fürstensouveränität und kontraktuelle Staatsgründung	65
3. Der Staatszweck als Schranke individueller und bürgerlicher Freiheit	68
II. Ständisch-feudale Rechte und absolutistischer Herrschaftsanspruch	70
1. Das „natürliche Lehensrecht“	71
2. Ständische Rechte und Privilegien im kontraktuell begründeten Fürstenstaat	74
III. Ständische Verfassungsstrukturen, Widerstand und Staatsvertrag	76
1. Die absolute Monarchie und die Grenzen der Herrschaft: limites naturales und limites pactitii	78
a) Ständefreundliche Argumentationsstrategien	79
b) Absolutistische Argumentationsstrategien	82
2. Gehorsam und Widerstand im kontraktuell begründeten Staat: die Durchsetzung der Fundamentalgesetze gegen den Regenten	86
a) Die Ablehnung eines Widerstandsrechts	88
b) Die Zulässigkeit des ständegebundenen Widerstandes	90
IV. Fazit: Radikal absolutistische und ständefreundliche Argumentationsstrategien im Staatsvertragsmodell	94

Kapitel 3: Die Staatsvertragstheorie im naturrechtlich-rechtsphilosophischen Diskurs des späten 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

I. Die naturrechtliche Legitimation des Staates zwischen Vertrag und Geschichte	100
1. Zum Verhältnis von Naturrecht und Geschichte	101
2. Die Trennung von historischer Entstehung und kontraktueller Legitimation des Staates	103
II. Theorien des Naturzustandes um 1800 und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	109
1. Die Kontinuität der Staatserklärungsfunktion des Naturzustandstheorems	109

2. Bedeutungswandel und Bedeutungsverlust des Naturzustands- theorems	114
3. Volk, Staat und Naturzustand	119
III. Der Paradigmenwechsel in der Staatszwecklehre	123
1. Der Kampf gegen den Staatszweck der Glückseligkeit.....	124
2. Der Staatszweck und die Herrschaft des Rechts	127
IV. Die Staatsvertragslehre als Verfassungstheorie des Konstitutionalismus	130
1. Zwischen Kontinuität und Diskontinuität: vom Staats- zum Verfassungsvertrag	131
a) Das Problem der normativen Bindungskraft des Staatsvertrags für künftige Generationen	132
b) Von der Fürstensouveränität zur Volkssouveränität?	134
c) Liberalisierung und Konstitutionalisierung des Staatsvertragsmodells	136
2. Die Funktionen der Staats- und Verfassungsvertragslehre in der konstitutionellen Verfassungstheorie	141
3. Verfassungsvertrag und Verfassungsoktroi	146
V. Fazit: Die liberal-konstitutionelle Interpretation der Staatsvertrags- theorie.....	149
 <i>Kapitel 4: Der Kampf gegen die Staatsvertragstheorie im 19. Jahrhundert.....</i>	 153
I. Die Kritik an der kontraktuellen Staatsgründungstheorie.....	155
1. Die Einwände gegen das Vertragsmodell	156
2. Die Einwände gegen die Lehre vom Naturzustand	161
II. Argumentationsstrategien antikontraktueller Legitimations- konzepte für Staat und Staatsgewalt	163
1. Die „Urrechte“ des Menschen als Entstehungs- und Legitimationsgrund des Staates bei Leonhard Dresch.....	164
2. Staat und Staatsgewalt als bloßes Vernunftprodukt.....	170
a) Clemens August von Droste-Hülshoff	171
b) Joseph von Eötvös und Hermann Schulze	173
3. Naturalisierung und Historisierung des Ursprungs der Staaten	177
a) Natürliche, empirische und geschichtliche Grundlagen der Staaten.....	177
b) Politische Implikationen für individuelle Freiheit und Staatsverfassung.....	182
c) Die Vereinigung von Natur und Geschichte in den organischen Staatslehren.....	185

III. Die Naturlehre der Macht bei Carl Ludwig von Haller	186
1. Das antikontraktuelle Programm der Staatstheorie Hallers	187
2. Der Staat als Produkt natürlicher Genese obrigkeitlicher Freiheit und Macht	192
3. Der Abschied von der Staatszwecklehre	197
IV. Die Staats-Stabilisierungslehre Hegels	199
1. Die Befreiung der „Idee des Staates“ vom Vertrag	201
2. Der Staat als „die Wirklichkeit der sittlichen Idee“	204
a) Der Staat als „die Wirklichkeit des substantiellen Willens“	205
b) Der Staat als „die Wirklichkeit der substantiellen bzw. konkreten Freiheit“	208
3. Die Rechtsphilosophie als Staats-Stabilisierungslehre	211
V. Fazit: Antikontraktuelle Konzepte der Staatslegitimation	213

Kapitel 5: Der Staat als Organismus: organische Staatslehren

im 19. Jahrhundert	215
I. Staatsvertragstheorie und organisches Staatsdenken	218
1. Die naturrechtlich-rechtsphilosophische Kritik an den organischen Staatslehren	218
2. Die Integration organischen Staatsdenkens in die Staatsvertrags- theorie	219
II. Naturhafte und historische Aspekte der organischen Staats- entstehungslehre	224
1. Der Staat als „Naturprodukt“	226
2. Der Staat als „idealer“, „ethischer“ oder „sittlich-geistiger Organismus“	228
3. Der Volksbegriff der organischen Staatslehren	233
a) Volk und Staat	233
b) Die Bewahrungsfunktion des organischen Volksbegriffs	236
III. Der Staatszweck in den organischen Staatslehren	239
1. Die Erledigung der Staatszwecklehre? Relative statt absolute Grenzen des Staates	240
2. Staatszweck und organischer Staat: zwischen Rechts- und Polizeistaatlichkeit	243
IV. Freiheit, Verfassung und Souveränität in den organischen Staatslehren	248
1. Freiheit	249
2. Verfassung	253
3. Souveränität	258

V. Fazit: Organische Staatslehren als politisch gemäßigte Staatsidee	261
Zusammenfassung.....	265
Quellen- und Literaturverzeichnis	269
I. Quellen	269
II. Literatur.....	280
Sachverzeichnis.....	295